



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Geschäftsführung Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln

Frau Kleindienst

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: ulrike.kleindienst@stadt-koeln.de

Datum: 30.05.2023

Niederschrift

über die **Sitzung Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 25.05.2023, 16:50 Uhr bis 17:25 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Denise Abé	GRÜNE
Herr Christian Achtelik	Volt
Frau Polina Frebel	SPD
Frau Christiane Martin	GRÜNE
Herr Robert Schallehn	GRÜNE
Frau Ursula Schlömer	GRÜNE
Frau Constanze Aengenvoort	CDU
Herr Dr. John Akude	CDU
Herr Florian Weber	CDU
Herr Rafael Christof Struwe	Auf Vorschlag von SPD
Frau Uschi Röhrig	DIE LINKE
Herr Dr. Rolf Albach	Auf Vorschlag von FDP

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Erika Oedingen	SPD
---------------------	-----

Beratende Mitglieder

Herr Matthias Büschges	AfD
Frau Caroline Michel	Auf Vorschlag von Die FRAKTION
Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT Köln
Herr Dr. Volker Ermert	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Anne Roth	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Mildred Utku	Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dr. Johannes Zischler	Auf Vorschlag von CDU
Herr Wilfried Becker	Auf Vorschlag von SPD
Herr Sönke Geske	Auf Vorschlag von SPD
Frau Elisabeth Lange	Auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Martin Osorio Pulido	auf Vorschlag FDP
Frau Franziska Weber	Auf Vorschlag von Volt

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Alf Spröde	auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik
-----------------	---

Verwaltung

Herr Beigeordneter William Wolfgramm	Dezernat VIII - Umwelt, Klima und Liegenschaften
Herr Christian Kienzle	Dezernat VIII – Umwelt, Klima und Liegenschaften
Herr Konrad Peschen	57 – Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Frau Marita Hey	57 – Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Frau Laura Christ	57 – Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Herr Manfred Kaune	67 – Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Frau Alice Bauer	VIII-2 Koordinierungsstelle Klimaschutz
Herr Dr. Thomas Kreitsch	VIII/3 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb

Gäste

Frau Dr. Ulrike Diederichs	Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln
Herr Thomas Greiner	Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln

Schritfführerin

Frau Ulrike Kleindienst	57 – Umwelt- und Verbraucherschutzamt
-------------------------	---------------------------------------

Presse

-/-

Zuschauer

-/-

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Christiane Jäger	SPD
-----------------------	-----

Beratende Mitglieder

Frau Ngoc-Anh Gabriel	Klima Freunde
Herr Christian Althoff	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Dr. Janina Jänsch	Auf Vorschlag von CDU
Herr Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner	Auf Vorschlag von CDU
Herr Wilhelm Göttinger	Auf Vorschlag von SPD

Herr Dirk Bachhausen	Auf Vorschlag der der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik
Herr Frank Feles	auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Fardad Hooghoughi	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Frau Petra Gehrken	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Luziano Gonzalez Tejon	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Frau Hilde Naurath	auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Frau Gabriele Wedde	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Die Vorsitzende, Frau Abé, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter*innen der Verwaltung und der städtischen Unternehmen sowie die Gäste und Besucher.

Die Vorsitzende erläutert zur Tagesordnung, dass alle Änderungen und Zusetzungen in der Tagesordnung markiert seien, und bittet um weitere Ergänzungen zur Tagesordnung. Sie weist darauf hin, dass der vorgesehene Vortrag unter TOP A von der Verwaltung zurückgezogen sei und die Tagesordnung um den verwiesenen Antrag AN/0893/2023 aus dem Ausschuss Klima, Umwelt und Grün unter TOP 2.1 erweitert werde.

Der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb erklärt sich mit der vorliegenden Tagesordnung einverstanden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- A Vortrag zum Abschlussbericht Benchmarking bei der AWB Köln GmbH - Berichtsjahr 2022
zurückgezogen
- 1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
- 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 2.1 Antrag der Fraktion Die Fraktion betr.: "Salz. Baum. Tod. - Schluss mit Bäume salzen!"
AN/0893/2023
- 3 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 3.1 Pilotprojekt Anschlussverpflichtung Biotonne
1480/2023
- 4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 3 Absatz 4 Satz 2 der Betriebssatzung der Stadt Köln für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln**
- 5 Mitteilungen**
- 5.1 Status Quo-Bericht Sauberkeit
1135/2023
- 5.2 Sachstandsbericht 2022 zum Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Köln
1191/2023

- 5.3 Barrierefreiheit öffentlicher Toiletten
1364/2023

- 5.4 Zwischenbericht für das erste Quartal 2023 der eigenbetriebsähnlichen Ein-
richtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln
1725/2023

- 6 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 7 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

A Vortrag zum Abschlussbericht Benchmarking bei der AWB Köln GmbH - Berichtsjahr 2022

Die Verwaltung hat die Angelegenheit – vor Eintritt in die Tagesordnung – zurückgezogen.

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

2.1 Antrag der Fraktion Die Fraktion betr.: "Salz. Baum. Tod. - Schluss mit Bäume salzen!" AN/0893/2023

Frau Michel stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Frau Aengenvoort bittet um Stellungnahme der Verwaltung bzw. dem Abfallwirtschaftsbetrieb bzgl. der Ausnahmeregelungen. Sie fragt, wie häufig dies angewendet werde, aber vor allen Dingen, ob diese Ausnahmeregelung benötigt werde. Sie weist darauf hin, dass Städte schon davon wieder abgerückt seien Salz überhaupt einzusetzen, und bittet um die Einholung von Erfahrungsberichten der genannten Beispielsstädte, oder ob evtl. im Falle von Eisregen doch nicht auf Salz verzichtet werden könne.

Herr Schallehn merkt an, dass er in der Angelegenheit auch Handlungsbedarf sehe, da eine Ahndung angezeigter Fälle schier unmöglich sei.

Herr Struwe äußert, dass er sich den Ausführungen von Frau Aengenvoort anschließen und bittet auch um eine Stellungnahme der Verwaltung in der Angelegenheit.

Frau Röhrig bittet darum, dass sich die Verwaltung bei der Bundesregierung für ein generelles Salzverbot stark mache, da es sehr schädlich für die Menschen, Tiere und die Umwelt sei.

Herr Dr. Albach bittet bei der von Frau Aengenvoort geforderten Stellungnahme auch die Kölner Verkehrsbetriebe noch zu beteiligen.

Die Vorsitzende, Frau Abé, fasst als Verfahrensvorschlag zusammen, dass eine Stellungnahme der Verwaltung unter Beteiligung diverser Akteure einzuholen sei und der Antrag bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt werde.

Die Antragstellerin – Frau Michel – erklärt sich mit dem vorgeschlagenen Verfahren einverstanden.

Der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb hat die Angelegenheit einstimmig zurückgestellt.

3 Allgemeine Beschlussvorlagen

3.1 Pilotprojekt Anschlussverpflichtung Biotonne 1480/2023

Herr Dr. Kreitsch, VIII/3 - Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb, informiert über den Fehler in der Vorlage bzgl. der benannten Stadtteile Bickendorf und Buchheim, dass es „Buchforst“ statt „Buchheim“ heißen müsse.

Frau Frebel merkt an, dass die Verwaltung im September des letzten Jahres mit dem Pilotprojekt zur Anschlussverpflichtung einer Biotonne in den beiden Stadtteilen Bickendorf und Buchforst beauftragt worden sei. Sie fragt, ob die Verwaltung geprüft habe, ob der Passus aus dem Kommunalrecht „Anschluss- und Benutzerzwang ...“ auf dieses Projekt übertragbar sei. Des Weiteren fragt sie, ob die Verwaltung, um mehr Freiwillige für dieses Pilotprojekt zu gewinnen, eine Bürgerbeteiligung oder eine Bürgerbefragung plane.

Frau Aengenvoort zitiert den in der Vorlage stehenden Passus „... rechtliche Aspekte wurden eingehend betrachtet und wird im Bedarfsfall mit einem entsprechenden Umgang bzw. Vorgehen der Betroffenen begegnet“. Sie fragt, was der Passus bedeute und welche rechtlichen Aspekte gemeint seien, die einen entsprechenden Umgang mit den Betroffenen erfordern.

Herr Achtelik bedankt sich bei Herrn Dr. Kreitsch und insgesamt bei der AWB und AVG, die sich mit der Thematik intensiv beschäftigt haben. Er gehe davon aus, dass gute Ergebnisse in den ausgewählten Stadtbezirken erzielt werden können, um herauszufinden, ob eine Nutzungspflicht eine effiziente Variante sei, die absolute Menge an Biomüll in Köln zu erhöhen.

Herr Dr. Albach fragt, ob es eine Meinung der GAG zu diesem Pilotprojekt gebe, die in Buchforst stark vertreten sei. Des Weiteren fragt er, ob die GAG - als Vermieter - die Kosten, die mit dem Projekt verbunden seien, auf den Mieter umlegen könne oder ob die Kosten zu Lasten des Vermieters (GAG) gehe. Er berichtet über das Projekt „Bio-ball“ im Frankfurter Raum, die sich mit der Thematik „Biomasse“ – wieviel Rohstoff aus einem Ballungsraum gewonnen werden könne – befasse. Er hätte es für gut befunden, wenn Köln die Ergebnisse mit Frankfurt abgeglichen und geprüft worden wäre, ob sie übertragbar seien oder evtl. sogar für die ganze Bundesrepublik. Er weist auf vorhandene Projektmittel in Frankfurt hin und die Möglichkeit, bei einem Abgleich mit Frankfurt, von diesem Budget Mittel zu akquirieren. Abschließend macht er darauf aufmerksam, dass nicht der Rat, sondern der Ausschuss Beschlussorgan sei, deshalb hätte hier die Öffentlichkeit beteiligt werden können, und seiner Auffassung nach, auch müssen.

Frau Lange merkt an, dass ihre Fraktion das Pilotprojekt begrüße und unterstützen werde. Sie fragt, ob nach Ablauf des Pilotprojektes eine Abfrage erfolge, dass die Biotonne auch weiterhin dort stehen bleiben könne. Des Weiteren bittet sie die Statistik um die Haushalte und evtl. die Anzahl der Personen zu erweitern, damit sie aussagekräftiger werde.

Herr Dr. Kreitsch weist darauf hin, dass dieses Projekt ein Pilot bzw. Test sei, bei dem die AWB natürlich versucht habe jegliche Eventualitäten zu berücksichtigen, und bittet um Verständnis dafür, dass nicht alles im weiteren Projektverlauf vorhersehbar gewesen sei. Zur Frage von Frau Frebel äußert er, dass das eingehend rechtlich geprüft wurde und durch die Satzung gedeckt sei, aber die Verwaltung setze auf Dialog, auf Kooperation und auf Unterstützung. Zum Thema Bürgerbeteiligung merkt er an, dass

sofern dieser Beschluss heute gefasst werde, der Dialog mit den Menschen vor Ort gesucht werde, um das Projekt entsprechend vorzustellen. Er sei der Auffassung, dass der Projektvorlauf (Beginn 01.01.2024) ausreiche, um vor Ort alle Fragen und Sorgen zu beantworten und die AWB stehe auch mit Rat und Tat zur Seite, um zu unterstützen. Er äußert zur Frage von Frau Aengenvoort bzgl. des angepassten Umgangs, dass im Rahmen des Piloten natürlich eine große Palette auf die AWB zukommen könne, dass z. B. bei Verweigerung an der Teilnahme immer erst der Dialog gesucht werde, um zu klären woran es liege. Des Weiteren weist er darauf hin, dass es möglicherweise auch sein könne, dass ein Haushalt aus den benannten Stadtbezirken den Klageweg beschreite. Er berichtet zur Frage von Herrn Dr. Albach, dass die GAG dieses Projekt unterstütze, und dass es der AWB wichtig gewesen sei Unterstützer an seiner Seite zu haben. Bzgl. des Erfahrungsaustausches merkt er an, dass die AWB im Austausch mit Städten sei, bei denen eine Pflichttonne schon im Einsatz und verschiedene Projekte schon angedacht seien. Er merkt zur Projektlaufzeit an, dass dort wo die Biotonne angenommen werde, diese auch stehen bleiben könne. Abschließend äußert er, dass unabhängig von dem Piloten in den Stadtbezirken von der AWB auch darüber hinaus kommuniziert werde, in der Hoffnung, dass dies vielleicht auch in anderen Stadtteilen Schule machen könne, die Biotonne freiwillig zu bestellen. Er sagt zu, dass die Statistik um die Zahl der Personen erweitert werden könne, aber die Zahl der Haushalte schwierig werde, da die Satzung diese Information nicht hergebe. Er weist explizit darauf hin, dass letztendlich sich nichts an der Empfehlung der AWB zur Ausrichtung des Piloten verändern werde.

Frau Martin erinnert an die Auftragserteilung des Piloten im September 2022 im Ausschuss und bedankt sich im Namen ihrer Fraktion und des Bündnisses bei Herrn Dr. Kreitsch und der AWB für die gute und schnelle Arbeit.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln beschließt die Durchführung des Pilotprojekts für eine Anschlussverpflichtung der Biotonne in den Stadtteilen Bickendorf und Buchforst gemäß dem in Anlage beigefügten Konzept.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – gegen die Stimme der FDP-Fraktion – **zugestimmt**.

4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 3 Absatz 4 Satz 2 der Betriebssatzung der Stadt Köln für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

5 Mitteilungen

5.1 Status Quo-Bericht Sauberkeit 1135/2023

Frau Aengenvoort schlägt vor, dass die Verwaltung auch weiter in den Süden Europas sehe, um dort evtl. noch Ideen aufzugreifen.

Der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

5.2 Sachstandsbericht 2022 zum Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Köln 1191/2023

Frau Lange fragt, ob die Machbarkeitsstudie zur technischen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit dem Ausschuss zur Verfügung gestellt werden könne. Des Weiteren bittet sie um einen Sachstand oder Bericht zu den Themen, wie weiter mit dem CO₂-Ausstoß umgegangen werde und wie die Betrachtung der ganzen Logistik aussehe.

Der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis und bittet um schriftliche Beantwortung der Nachfrage.

5.3 Barrierefreiheit öffentlicher Toiletten 1364/2023

Der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

5.4 Zwischenbericht für das erste Quartal 2023 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln 1725/2023

Frau Schlömer weist auf einen Schreibfehler in der Anlage, Spalte 2, hin, da müsse es sicher „Erfolgsplan 2022“ und nicht „Erfolgsplan 2023“ heißen und bittet um Prüfung.

Herr Dr. Kreitsch, VIII/3 - Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb, merkt an, dass der „Erfolgsplan 2023“ richtig sei, da in dem Zwischenbericht das erste Quartal 2023 abgebildet werde.

Der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

6 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

7 Mündliche Anfragen

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

Die Vorsitzende, Frau Abé, schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Denise Abé
(Vorsitzende)

gez. Ulrike Kleindienst
(Schriftführerin)